

**Bundesministerium
für Gesundheit**
Am PropsthoF 78 a
5300 Bonn 1

14. April 1997

Pressemitteilung Nr. 30

Abbau von Zigarettenautomaten um Schulen und Jugendzentren

In intensiven Gesprächen zwischen dem Bundesverband Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller (BDTA) und dem Bundesministerium für Gesundheit konnte eine freiwillige Selbstbeschränkung bei der Aufstellung von Zigarettenautomaten im Umfeld von Schulen und Jugendzentren erreicht werden. Die wesentlichen Punkte der Selbstbeschränkung, der sich die einzelnen Automatenaufsteller anschließen sollen sind:

- a) Zigarettenautomaten, die an Schulgebäuden oder an Jugendzentren oder auf deren Grundstücken aufgestellt sind, werden innerhalb von drei Monaten abgebaut; an solchen Standorten werden zukünftig keine Automaten mehr angebracht.
- b) In einem Sichtfeld von 50 m vom Haupteingang einer Schule oder eines Jugendzentrums und innerhalb der diese Einrichtungen umlaufenden Straßenabschnitte werden ab sofort keine zusätzlichen Automaten mehr aufgestellt. Die in diesen Bereichen bereits aufgestellten Automaten werden im Einvernehmen mit den Vertragspartnern in einem Zeitraum von drei Jahren schrittweise abgebaut.
- c) Auf Außenautomaten wird keine tabakbezogene Werbung zugelassen.

Die Einhaltung dieser Verpflichtung wird vom BDTA überwacht, und Verstöße werden von einem Schiedsgericht mit Vertragsstrafen von bis zu 1.000,- DM geahndet.

Staatssekretär Baldur Wagner bezeichnet die Selbstbeschränkung des BDTA als einen weiteren Schritt in die richtige Richtung zu einem verbesserten Schutz von Kindern und Jugendlichen. Das Bundesministerium für Gesundheit erwartet von den einzelnen Automatenaufstellern, dass sie sich der Selbstbeschränkung des BDTA anschließen.

Ein wirksamer Schutz vor dem Rauchen insbesondere für Kinder und Jugendliche wird durch ein Maßnahmenbündel erreicht.

Die Förderung des Nichtrauchens, wie sie von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln seit vielen Jahren intensiv durchgeführt wird, bedarf der Unterstützung durch strukturelle Maßnahmen wie jetzt durch den Abbau von Außenautomaten.

Das Ziel der Bemühungen der Bundesregierung ist es, die Vorzüge eines gesunden Lebensstils ohne Rauchen zu bekräftigen. Dabei ist jedoch neben einer intensiven Aufklärung und freiwilligen Beschränkung der entsprechenden Wirtschaftszweige auch die Unterstützung durch Eltern notwendig.